

6402/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Partik - Pablé
und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend **Auflösung der Kinderklinik Glanzing**

Mit der Schließung der Kinderklinik Glanzing, die große Erfolge in der Neonatologie vorweisen konnte, verliert der 19. Wiener Gemeindebezirk Döbling ein wichtiges Kinderkrankenhaus. Der Betrieb der Kinderklinik wurde mittlerweile in das Wilhelminenspital verlegt, wofür die Gemeinde Wien 120 Millionen Schilling für die Renovierung des Pavillon 21 bereitgestellt hat. Die Frage, was mit der ehemaligen Kinderklinik Glanzing passieren soll, ist bis dato ungeklärt. Nach Informationen die den unterzeichneten Abgeordneten vorliegen, fällt das Objekt der Republik Österreich anheim, da die mit der Kinderklinik verbundene Stiftung erloschen ist.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen nachstehende

ANFRAGE:

- 1) Ist es richtig, daß die Kinderklinik Glanzing nunmehr im Eigentum der Republik Österreich steht?
Wenn ja, welche Nutzungsabsichten gibt es?
- 2) Ist daran gedacht, den vom Stifter ursprünglich verfolgten Zweck, nämlich das Objekt für soziale Zwecke zu nützen, fortleben zu lassen?
Wenn ja, in welcher Weise?
Wenn nein, warum nicht?
- 3) Gibt es Überlegungen, dieses Objekt für Wohngemeinschaften für Behinderte zur Verfügung zu stellen?